



30 . Januar 2012

Seite 1 von 1

Präsidentin des Landtags NRW
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

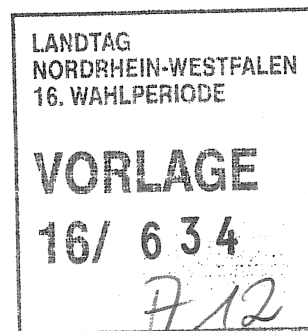
liebe Carina,

im Kultur- und Medienausschuss vom 17. Januar 2013 hatte ich den Ausschussmitgliedern zugesagt, meinen Einführungsbericht zur Einbringung des Haushaltes schriftlich zur Verfügung zu stellen.

Anliegend übersende ich Ihnen diesen mit der Bitte um Weiterleitung an den Vorsitzenden und die Mitglieder des Kultur- und Medienausschusses.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Dr. Angelica Schwall-Düren



**6. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien im
Landtag Nordrhein-Westfalen**

am 17. Januar 2013

TOP 2:

**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des
Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2013;
kultur- und medienpolitisch relevante Kapitel**

(Es gilt das gesprochene Wort)

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die zentralen Aufgaben im Kapitel 02 200 „Medien“ stellen sich in drei Hauptfeldern dar: Wir wollen

- Medienqualifizierung und Medienkompetenz fördern,**
- Qualität und Vielfalt in den Medien sichern und**
- den Medienstandort NRW stärken.**

Wie wichtig es ist, diese medienpolitischen Ziele mit Nachdruck zu verfolgen, zeigen die dramatischen Meldungen von der Redaktionsschließung bei der Westfälischen Rundschau. Nachdem die WAZ bereits im Jahr 2009 rund 300 Redakteursstellen gestrichen hat, kommt jetzt das Aus für die Redaktion der Westfälischen Rundschau. 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Zeitung verlieren ihren Arbeitsplatz. Und unser ganzes Land verliert ein gutes Stück Vielfalt und Qualität im medialen Angebot.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es unverzichtbar, dass die Politik sich mit der Frage beschäftigt, wie Vielfalt und Qualität gefördert und gesichert werden können.

Doch jetzt zu den nüchternen Zahlen: Der Gesamtansatz des Medien-Kapitels beläuft sich in diesem Jahr auf 21.067.200 €. Das sind 641.200 € weniger als im Vorjahr. Diese Einsparung ergibt sich durch eine Reduzierung bei Titel 685 10 „Zuschuss zur Durchführung des Medienforum NRW“.

Titel 685 10 Zuschuss zur Durchführung des Medienforum NRW

Wie Herr Staatssekretär Eumann im November 2012 dem Ausschuss bereits berichtet hat, soll das Medienforum NRW im Jubiläumsjahr 2013 inhaltlich-strategisch neu ausgerichtet werden. Ziel ist eine zeitlich straffere, auf medienpolitische Fragestellung konzentrierte Veranstaltung.

Diese Neuausrichtung ist mit einem organisatorischen Neuanfang verbunden. So wird das Medienforum 2013 in Abstimmung mit der Landesanstalt für Medien (LfM) und der Stadt Köln erstmals von der Film- und Medienstiftung NRW veranstaltet.

Die Beauftragung der Film- und Medienstiftung ist naheliegend. Denn die Film- und Medienstiftung führt schon jetzt mit Erfolg Einzelveranstaltungen für bestimmte

Medien-Teilbranchen durch; etwa einen Kinokongress oder eine Konferenz für junge Start Up-Unternehmen im Medienbereich.

Mit der Organisation des Medienforum NRW 2013 entwickelt die Film- und Medienstiftung als die zentrale Standortagentur im Medienbereich nun ihr Veranstaltungsportfolio weiter und setzt auch die wichtigste medienpolitische Veranstaltung in NRW um. Dabei will die Film- und Medienstiftung die Cluster GmbH sehr eng in die Organisation und Umsetzung einbinden.

Für die Durchführung und Organisation des Medienforum NRW soll der Film- und Medienstiftung 2013 ein Betrag von bis zu 858.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Wir wollen mit der Neuausrichtung Doppelangebote und Doppelstrukturen abbauen. Wir wollen unnötige Abstimmungserfordernisse beseitigen und Ressourcen im Sinne einer integrierten einheitlichen und konsistenten Standortkommunikation bündeln: an einer zentralen Stelle, der Film- und Medienstiftung.

Wir wollen eine Veranstaltung, die sich auch zukünftig einfügt in das hochkarätige und reiche Angebot an Medienveranstaltungen und Messen in NRW. Und wir wollen eine

Veranstaltung, die die Bedürfnisse der Branche aufgreift – auch und gerade den Wunsch nach einer zeitlichen Straffung.

Zwar waren Gästebefragungen zum Medienforum insgesamt durchaus positiv. Allerdings hat sich gezeigt, dass nur ein Viertel der Kongressbesucher an allen drei Tagen an der Veranstaltung teilnimmt. Darauf müssen wir reagieren.

Wir setzen bei der Neukonzeption auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss. Schon heute möchte ich Sie bitten, den 5./6. Juni 2013 in Ihren Terminkalendern vorzumerken. Sie sind herzlich eingeladen, am Medienforum NRW 2013 teilzunehmen.

Titel 526 60 Ausgaben für Sachverständige, Werkverträge u. ä.

Den Medienpass, den wir aus dem Titel 526 60 finanzieren, haben einige von Ihnen bereits im Rahmen des „Tags der Medienkompetenz“ besucht oder kennen gelernt. Ich freue mich über dieses Interesse – und ich freue mich sehr, Ihnen die Zwischenbilanz dieses Projektes heute skizzieren zu dürfen:

Mehr als tausend Grundschulen nehmen mittlerweile an diesem freiwilligen Projekt teil. 77 Pilotschulen haben sich für die Erprobungsphase für die 5. und 6. Klasse angemeldet, die ab Februar beginnt. Zugleich haben wir Kooperationsanfragen von Institutionen und Trägern der Jugendarbeit, die mit ihrem Angebot die Initiative verstärken wollen. An der Vernetzung zwischen Schule und außerschulischen Angeboten der freien Jugendarbeit zu arbeiten wird Aufgabe im Jahr 2013 sein, ebenso wie die Konzeption des Angebots für die 7. bis 10. Klasse.

Hierfür und für die laufenden Kosten des Projekts (z.B. den Druck der Medienpässe) sind die Mittel in diesem Titel vorgesehen.

Zudem wird aus diesem Titel das Projekt „NRW denkt nachhaltig“ finanziert, das kleine Vereine, Institutionen und Privatpersonen in ihrer Medienarbeit unterstützt.

Titel 685 60 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen

Auch in diesem Jahr werden wir Weiterbildungsmaßnahmen für Journalistinnen und Journalisten im lokalen Bereich fördern. Wichtig ist uns dabei, dass diese Maßnahmen auch in der Fläche angeboten werden, damit

insbesondere auch freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden können.

Ein weiterer Baustein werden Inhouse-Schulungen in Redaktionen sein, die nach den ersten Erfahrungen des Inlok-Projekts an der TU Dortmund seitens der Verlage gut angenommen werden. Die Erfahrungen, die derzeit bei der Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich des Lokaljournalismus gemacht werden, sollen in die Konzeption der Stiftung „Vielfalt und Partizipation“ einfließen, die ab 2014 ihre Arbeit aufnehmen soll. Praxisnah, professionell, vor allem aber: frei von politischem Einfluss.

Titel 686 60 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland

Für die Förderung von Projekten des Grimme-Instituts sind auch in diesem Haushaltsplan 1,01 Millionen Euro vorgesehen. Gefördert werden der Grimme-Preis und der Grimme Online Award für hervorragende Qualitätsangebote im Netz.

Darüber hinaus werden Medienkompetenzangebote für breite Kreise der Gesellschaft sowie Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote für Multiplikatoren unterstützt.

Ich möchte Sie heute darüber informieren, dass die Gesellschafter des Grimme-Instituts derzeit intensiv diskutieren, wie das Institut die Themen der digitalen Gesellschaft stärker aufgreifen kann. Fakt ist: Die neuen Technologien verändern unsere Gesellschaft – und zwar in jeder Hinsicht. Denn nicht nur unsere Kommunikation wandelt sich, auch unsere Werte stehen – wir merken es in der Urheberrechts- und Datenschutzdebatte – auf dem Prüfstand. Hier kann und will das Grimme-Institut ein Forum für die Debatte bieten und als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik wirken. Sobald konkrete Beschlüsse hierzu vorliegen, werde ich den Ausschuss umgehend unterrichten.

Titel 546 61 Geschäftsbesorgung durch die Film- und Medienstiftung GmbH und die Internationale Filmschule Köln GmbH

Die ifs internationale filmschule köln gmbh und die Film- und Medienstiftung sind vom Land beauftragt, Aktivitäten zur Aus- und Fortbildung der Fachkräfte für die Film- und Medienproduktion durchzuführen und die Filmkultur und Filmwirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu fördern.

Seit dem Jahr 2001 bietet die ifs sehr erfolgreich eine gebündelte branchen- und praxisnahe Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte in den Kernfächern der Branche (Produktion, Regie und Drehbuch) an. Die dreijährige Filmausbildung schließt mit dem Bachelor-Grad ab.

Auf Initiative des Landes ist die ifs zum Wintersemester 2010/11 mit dem 7-semesterigen Bachelor-Studiengang Kamera-Director of Photography gestartet. Dieser Studiengang ist Nachfolger der an der Fachhochschule Dortmund im Jahre 2011 ausgelaufenen Kamera-Ausbildung.

Die ifs passt ihre Angebote ständig den Bedarfen der nordrhein-westfälischen Film- und Fernsehbranche an.

So ist zum laufenden Wintersemester der internationale Masterstudiengang Screenwriting gestartet, der Drehbuchautoren die Möglichkeit bietet, Stoffe für einen internationalen Markt zu entwickeln.

Ab Herbst 2013 bietet die ifs außerdem den vier-semesterigen Masterstudiengang Serial Storytelling an, der

sich den seriellen Erzählungen für das Fernsehen und für digitale Plattformen widmet.

Die Arbeiten der ifs sind mit zahlreichen Preisen gewürdigt worden. Im letzten Jahr erhielt der ifs-Abschlussfilm „Die Schaukel des Sargmachers“ dann sogar die höchste Auszeichnung, die im Filmbereich von Studierenden erlangt werden kann: einen Studenten-Oscar, der dem Regisseur feierlich in Beverly Hills verliehen wurde.

Einige Anmerkungen zur Film- und Medienstiftung NRW: SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben in ihrem Koalitionsvertrag angekündigt, dass die Filmstiftung sich zu einer „Integrierten Förderinstitution der Kreativwirtschaft mit dem Markenkern der kulturellen und wirtschaftlichen Filmförderung“ weiterentwickeln wird. Dies wird nicht nur sichtbar in dem neuen Namen „Film- und Medienstiftung NRW“ und in ihrem neuen Erscheinungsbild, sondern vor allem in den zahlreichen Aktivitäten in den Feldern Standortmarketing und Standortentwicklung sowie Neue Medien.

Im Rahmen der integrierten Medienförderung in Nordrhein-Westfalen hat die Film- und Medienstiftung die Mediencluster NRW GmbH Mitte 2012 übernommen. Das Clustermanagement nimmt schwerpunktmäßig das

Standortmarketing sowie die Unterstützung von digitalen Medienunternehmen wahr. Daneben vernetzt es u.a. Akteure, Einrichtungen und Unternehmen und koordiniert und unterstützt thematische und regionale Initiativen.

Mit der Verlagerung der Ausgaben für das Clustermanagement von Titel 526 11 in Höhe von 440.000 Euro nach Titel 546 61 in den Betriebshaushalt der Film- und Medienstiftung wird auch die haushalterische Integration der Mediencluster GmbH vollzogen.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung arbeitet die Film- und Medienstiftung inhaltlich eng mit der im Herbst letzten Jahres in Düsseldorf neu gegründeten Wim Wenders Stiftung zusammen.

Dass dabei die klassische Projektförderung nicht zu kurz gekommen ist, zeigen die Ergebnisse des letzten Jahres eindrucksvoll. Die Förderbilanz der Film- und Medienstiftung ist überzeugend:

Im Jahr 2012 wurden 385 Projekte mit 32,8 Mio. Euro gefördert, darunter 99 Filmprojekte mit 26,8 Mio. Euro, die insgesamt einen Regionaleffekt von beachtlichen 225% ausgelöst haben. Neben der Förderung von Film- und TV-

Projekten konnten die Förderprogramme „Innovative audiovisuelle Inhalte“ und „Entertainmentformate“ umgesetzt werden, ebenso wie die ersten Förderrunden des Landesprogramms „Digitale Medien“, die zusätzlich 1,5 Mio. Euro für Projektförderung und 1 Mio. Euro für die flächendeckende Kinodigitalisierung verpflichten konnten. Diese beiden zuletzt genannten Förderungen erfolgten aus dem NRW-Ziel 2-Programm und EFRE-Mitteln.

Der Geschäftsführerin der Film- und Medienstiftung, Frau Petra Müller, ist zuzustimmen, wenn sie sagt: „Die erweiterte Standort- und Förderstrategie von NRW im Film- und Medienbereich trägt Früchte. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück, in dem sich deutsche und internationale Filmstars buchstäblich die Klinke in die Hand gaben. In der digitalen Standortentwicklung greifen die neuen Förderprogramme, und nicht zuletzt konnten auch die internationale Präsenz und Wahrnehmung des Film- und Medienlandes NRW deutlich verstärkt werden“.

Auch das neue Jahr ist für die Film- und Medienstiftung erfolgreich gestartet: Anfang Januar konnte im ZDF der Dreiteiler „Adlon“ von Uli Edel den Fernsehzuschauern präsentiert werden - mit sehr großem Erfolg bei den Zuschauerzahlen; und am 8. Januar 2013 feierte der Film „Hannah Arendt“ in der Essener Lichtburg im Beisein von

Frau Ministerpräsidentin Kraft und mit einem großen positiven Presseecho eine glanzvolle Premiere. „Hannah Arendt“, eine Produktion der Kölner Heimatfilm, wurde in Produktion und Verleih von der Film- und Medienstiftung unterstützt.

Die Bezuschussung der Film- und Fernsehprojekte der Film- und Medienstiftung erfolgt aus den Mitteln des Titels 682 61. Der Ansatz bleibt mit 10.606.200 Euro gegenüber 2012 unverändert.

Titel 683 61 – Zuschüsse zur Fortentwicklung des Film- und Fernsehstandortes Nordrhein-Westfalen

Mit einer Landeszuwendung (Projektförderung) werden die Aktivitäten des Audiovisuellen Gründerzentrums NRW GmbH in Köln unterstützt. Anfang Januar 2013 hat eine Fachjury aus einem großen Bewerberkreis 12 junge Gründer aus dem Bereich der Film- und Fernsehwirtschaft ausgewählt, die im laufenden Jahr ein Stipendium bis zu 10.000 Euro erhalten werden. Darüber hinaus berät das Audiovisuelle Gründerzentrum den unternehmerischen Nachwuchs bei der Gründung und Entwicklung von Unternehmen in der Film- und Fernsehbranche.

Alles in allem verwirklichen wir mit Umsetzung der Mittel aus dem Medienkapitel eine integrierte und zugleich gut ausbalancierte Strategie zur Förderung von Qualität und Vielfalt und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Medienstandortes NRW.